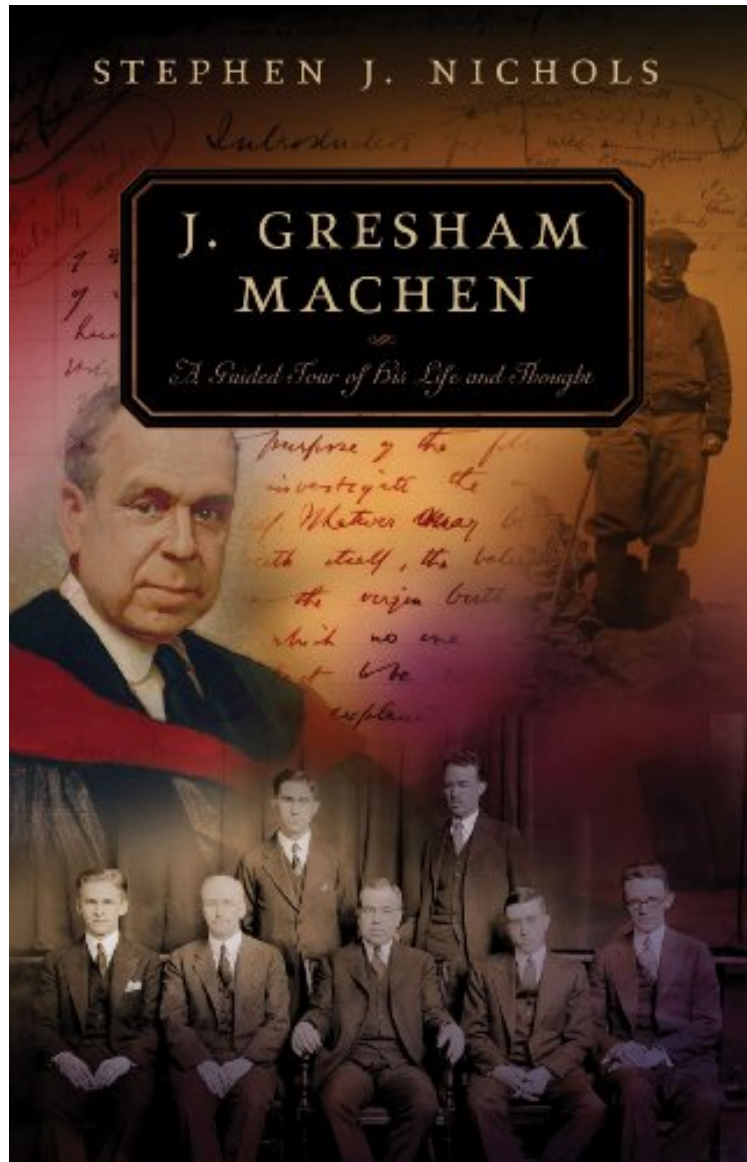


[Read now] J. Gresham Machen: A Guided Tour of His Life and Thought (English Edition)

J. Gresham Machen: A Guided Tour of His Life and Thought (English Edition)

Von Stephen J. Nichols

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #1326467 in eBooks Veröffentlicht am: 2004-09-03 Erscheinungsdatum: 2004-09-03 File Name: B004LDM4KQ | File size: 52.Mb

Von Stephen J. Nichols : J. Gresham Machen: A Guided Tour of His Life and Thought (English Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised J. Gresham Machen: A Guided Tour of His Life and Thought (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

gehrter Rundgang durch Leben und Werk des brillanten, geradlinigen Theologen Von Haniel Wer ein Buch zu lesen anfangt, befindet sich in einem inneren Dialog. Ab dem Moment, in dem er sich mit ihm zu beschäftigen beginnt, antwortet er in seiner Weise, das heisst aus seiner individuellen Lage und Befindlichkeit, aus seinem Erlebten heraus. Diese Besprechung soll einen Einblick in diese Resonanz geben. Stephen Nicols bietet dem Leser einen gefhrten Rundgang durch das Leben und Werk des streitbaren US-Theologen Gresham Machen (1881-1937) an. Er tut dies aus einer wohlwollend-zustimmenden Perspektive eines Presbyterianers. Ich gehre seit kurzer Zeit ebenfalls einer Presbyterianischen Gemeinde an. Ich habe den Eindruck, nach 40 Jahren Odyssee gemeindlich meinen Platz gefunden zu haben. Das nchste Gefhl ist das eines leisen Misstrauens. Stellt Nicols den Protagonisten zu positiv dar? Neigt er zur berhhung? Schleift er Ecken glatt, die eigentlich besser kantig geblieben wren? Das Gefhl verliess mich sptestens nach einem Drittel, als der Autor durch das umfangreiche Werk des Autors fhrt. Spontan tauchen zudem zwei Wegmarker Machens auf. Nicols spricht gerade von seinem doch sehr eigenen Stil in den Vorlesungen an (zum Beispiel mit der Eigenheit seinen Kopf gegen die Wand zu schlagen). Er verschweigt auch nicht, dass Machen in den 1930ern ber dem Entschluss, eine eigene Missionsgesellschaft zu grnden, viele seiner Untersttzer und Freunde verlor. Ansonsten ziehe ich den Hut vor dem energischen Mann. Dies geschieht aus mehreren Grnden. Zuerst bewundere ich seine Entschiedenheit, nach anfnglichem Herumplmpern das Theologiestudium doch noch aufzunehmen und sich nochmals einige Wegmeilen spter ordnieren zu lassen. Ebenso war ich erstaunt zu erfahren, dass Machen aus einer einflussreichen Oberschichtfamilie stammte. Nicht nur kannte er US-amerikanische Prsidenten und andere Politiker persnlich. Er machte regelmssig in den New Yorker Medien Schlagzeilen. Von seiner Vaterseite her erbt er die Gewohnheit Dichter und Literaten in der Originalsprache (Griechisch und Latein) zu lesen. berhaupt war Machen wissenschaftlich so bewandert, dass seine Werke auch die Bewunderung seiner Gegner hervorriefen und selbst deutsche Theologen in Europa zu Rezensionen veranlassten. Ein weiterer Grund ist die Breite seiner Schriften. Machen war Neutestamentler mit Schwerpunkt Griechisch und den Erzhlungen der Evangelien. Er schrieb zur griechischen Sprache, zur Jungfrauengeburt und zum Apostel Paulus bedeutende theologische Werke. Bekannter ist er ja fr seine polemischen Werke Christentum und Liberalismus (1923) und Was ist Glaube? In diesen bewies er seine apologetischen Fhigkeiten. Er wurde brigens von der Fakultt in Princeton fr den Lehrstuhl fr Apologetik vorgeschlagen (aber von der Kirche abgelehnt). Er schrieb zudem hunderte von Briefen an regionale und bundesweite Politiker zu Fragen der Bildung, der Ethik und vielen anderen Fragen. Er trennte zwischen der Aufgabe der Kirche, das Evangelium zu verkndigen, und seinem persnlichen Einsatz fr Staat und Land. Von seinen Gegnern ist Machen als Fundamentalist bezeichnet worden. Nicols weist berzeugend nach, dass dieser Titel nicht oder nur teilweise zutrifft. Machen war nicht nur fachlich sattelfest, ja brillant. Er war mit seinem enormen politischen Einsatz (zum Beispiel gegen die Prohibition oder gegen die wuchernde Staatsburokratie) weit entfernt von der politischen Abstinenz der Fundamentalists. Zudem verstrickte er sich nicht in die Frage nach dem Ursprung, sondern fokussierte sich auf die zentralen Fragen der Gottheit Christi, seines Shnetods und des Stellenwerts der Heiligen Schrift. Persnlich besticht sein grosser Einsatz nicht nur fr Abgnger des von ihm gegrndeten Westminster Seminary wozu z. B. der sptere Wheaton- und Fuller-Prsident Ockenga gehrte -, sondern ebenso seine grossen finanziellen Opfer fr einen ehemaligen Alkoholiker, dem er ber 20 Jahre die Wohnung bezahlte und ihn nachts schon mal von der Strasse zusammenlas. 1918/19 verbrachte er ein Jahr als freiwilliger YMCA-Helfer unter den US-amerikanischen Soldaten in Frankreich. Seine Aufgaben waren vielfltig. Hauptsächlich schenkte er jedoch Tausende von Tassen heisser Schokolade aus. Dies tat er nicht in sicherem Abstand zur Front, sondern in unmittelbarer Nhe der Front. Er sah Kameradschaft ebenso wie Grausiges. Wenn ein Mann bahnbrechende theologische Werke schreibt, ein theologisches Seminar grndet und dann eine Missionsgesellschaft und zum Schluss noch einen neuen Gemeindeverband (Orthodox Presbyterian Church), dann hatte daneben keine Familie Platz. Der passionierte Fahrradfahrer und Bergsteiger blieb ledig, von seiner Mutter bis in ihr hohes Alter treu geistlich begleitet. Die Lektre weckte meine Lust nach weiteren Werken von Machen. Manche seiner Werke gibt es gnstig fr das EBook zu kaufen, darunter auch krzere Aufsätze. Seine Schriften ber die Bildung stehen auf meiner Leseliste ebenso wie seine Aufsätze zum Christentum und der Kultur und dem Klassiker Was ist Glaube?. Vor allem steht Machen fr mich als geradliniger Vertreter eines an Bibel und Bekenntnissen ausgerichteten Glaubens. Das ging nicht auf Kosten seines Einsatzes in der Welt seines Vaters oder fachlicher Fachlssigkeit. Ich wnsche mir, dass ich am Ende meines Lebens eine ebenso geradlinige Spur ziehen darf. Machen schrieb Stunden vor seinem Tod ein Telegramm an seinen Nachfolger Andrew Murray: Wre der aktive Gehorsam unseres Herrn nicht gewesen: Ja, wre Christi Leben und sein vollkommener Gehorsam gegenber seinem Vater nicht gewesen, sein Einsatz wre vergeblich gewesen.

Kurzbeschreibung J. Gresham Machen (1881-1937) taught New Testament at Princeton Theological Seminary from 1906 to 1929, when he founded Westminster Theological Seminary. Following three chapters devoted to Machens life, Nichols examines Machens writings on theology and the Bible, on culture, and on the church (including several sermons). A select guide to books by and about Machen, a bibliography, and indexes conclude this accessible

introduction to one of the twentieth century's most important theologians. Kurzbeschreibung J. Gresham Machen (1881-1937) taught New Testament at Princeton Theological Seminary from 1906 to 1929, when he founded Westminster Theological Seminary. Following three chapters devoted to Machen's life, Nichols examines Machen's writings on theology and the Bible, on culture, and on the church (including several sermons). A select guide to books by and about Machen, a bibliography, and indexes conclude this accessible introduction to one of the twentieth century's most important theologians. von dem Autor und weitere Mitwirkende Stephen J. Nichols (PhD, Western Theological Seminary) is a professor in the Division of Biblical Education at Lancaster Bible College. He is the author of several books, including *The Reformation: How a Monk and a Mallet Changed the World*. Nichols lives with his wife and children in Lancaster, Pennsylvania.